

## Aus der Silvestertour wurde die Neujahrstour

Das sollte sie gewesen sein - unsere Silvestertour 2017 - und eine weitere Abfolge mit Tiefs, Regen und starkem Wind hat sie zu einer Neujahrstour 2018 werden lassen. Das Winterhalbjahr 17/18 zehrte schon sehr an den Nerven selbst von uns Alljahreszeit-Fahrern.

Wir starten vom Herrenwingert mit 4 Fahrern auf Crossrädern und 5 Fahrern auf MTB (Mountainbike). Das Motto wie in jedem Jahr ist, dass wir gemütlich und gemeinsam mit Tourenrädern, Crossrädern und MTBs unterwegs sind. D.h. wir nehmen uns Zeit für das Miteinander und genießen diesmal eine Runde zum Rand der Eifel.



Es fanden sich 9 Mitstreiter auf MTBs und Crossrädern ein, die auf dem Hinweg auf viel Asphalt und leicht gegen den Wind unterwegs waren. Der Einstieg mit Überwinden der ersten Höhe Richtung Herrenhaus Buchholz zeigte uns unmittelbar, dass die Spreizung der vorhandenen Leistungsfähigkeit vielen von uns und damit der Gruppenharmonie einige Aufgaben stellen würde. Immerhin sind mit dieser Winterrunde 58km und etwa 575 Höhenmeter zu bewältigen. Wir hatten also etwas vor, vor dem Einzelne etwas zögern, was in der Gemeinschaft aber möglich wird, wenn man sich aufeinander einlässt..

Wiederholt zog sich das Feld auseinander, um wieder auf die Nachzügler zu warten. Selbst auf offenem und flachen Terrain konnte die Gruppe leider nicht zusammengehalten werden. In Odendorf bog dann der erste Teilnehmer ab – sehr schade, aber er hatte dies schon beim Start als wahrscheinlich angekündigt. An der Labestation – wieder von zweien unserer Frauen äußerst liebevoll eingerichtet – war die Stimmung allerdings super. Wir wurden mit Gebäck, Kaffee, Tee und heissem Kinderpunsch verwöhnt. Euch beiden vielen Dank dafür!

Die Streckenführung bis zur Steinbachtalsperre bietet keine Besonderheiten. Auf üblichen Abschnitten erreichen wir Ollheim, Ludendorf, Odendorf, Schweinheim und schließlich die Talsperre. Da es einige Tage nicht oder nur wenig geregnet hatte, war das Besucheraufkommen mit PKWs und Spaziergängern so enorm hoch, dass wir den Uferweg aussparten und die Straße genommen haben.



Leider kam es zu Anfang der Rückfahrt auch noch zu einem in der Gruppe selbst verursachten Unfall, bei dem einer unserer Teilnehmer aus der Gruppe fiel und von unseren Frauen eingesammelt werden musste. Den Lernpunkt aus dem Fehlverhalten nehmen wir für zukünftige Ausfahrten mit. Dem Fahrer ist zum Glück nichts Ernstes passiert, wenn auch

sehr schmerzhaft und mit Materialschaden; das Potential für Unfälle – auch schwerer Art - fährt immer mit, so dass Konzentration und Kommunikation nicht nachlassen dürfen.

Wir erreichen doch noch unmittelbar das Talsperrenufer, treffen auf die DLRG Tauchertaufe und fahren über die Staumauer, um direkt an deren Ende nach links abzubiegen. Ab hier ist ein wenig Fahrtechnik gefragt. Es geht auf einem feuchten und etwas matschigen Waldweg in Wellen abwärts, bis ein schwierigerer Kurz-Aufstieg auf einem äußerst weichen und schmierigem Feldweg folgt. Danach ist auf Teilstücken zur Abwechslung etwas Kraft gefragt und wir fahren wellig bis Queckenberg am Waldrand entlang. Die letzte kurze Welle verläuft wieder auf Asphalt, ist dafür jedoch ganz kurz 17% steil – und schon sind wir oben im Dorf.

Wir durchfahren Queckenberg auf einer immer steiler verlaufenden Abfahrt und landen an der Hauptkreuzung in Loch, um direkt in den nächsten Aufstieg Richtung Wald und Speckelstein als unserem Tourgipfel zu gehen. Ab hier geht's auf Waldwegen kurvig und knackig hinab bis zur Ringsheimer Allee und weiter bis zur Monikastraße. Von dort aus sind es wohlbekannte Wirtschaftswege und noch einmal durch den Kottenforst. Den einen oder anderen MTB-Fahrer hat diese Ausfahrt an seine derzeitige Grenze bezüglich Ausdauer geführt. Mal sehen, wie wir die Silvestertour Ende diesen Jahres gestaltet bekommen. Wir sind da guter Dinge.



Jetzt steht erst einmal und unmittelbar die Rennradsaison vor der Tür, auf die wir uns alle freuen. Ein Highlight wird hoffentlich das Bundesradsporttreffen in Langenselbold zwischen Vogelsberg und Spessart. Bis dahin wird ab Ende März wieder unser Feierabendtraining mit viel Spaß und großer Streckenvarianz aufgenommen.

Jürgen Ahrendt,  
Abteilung Radsport